

# A new Story

## Die Geschichte einer Tänzerin~

Von Sila

### Kapitel 6: ~ Eine Antwort die alles verändert ~

So richtig aufs Tanzen konnte sie sich nicht mehr konzentrieren. Immer wieder warf Phil ihrer besten Freundin einen sorgenvollen Blick zu.

„Wie lange geht das jetzt schon so?“, fragte sie sich im Stillen. Seit einigen Tagen war Sila schon so unkonzentriert. Überhaupt wirkte sie zerstreut und sah blass aus. Wieder ein Move gemisst! Phil hielt es nicht mehr aus und blickte zu ihrer Freundin.

„Neechan! Das ist nicht typisch für dich! Hast du irgendetwas?“ Neechan. Dieses Wort bedeutete „große Schwester“. Phil nannte Sila so, weil diese ein paar Jahre älter war als sie.

Silas ehemalige beste Freundin Summer, hatte keine Möglichkeit gefunden auch auf dieses Internat zu wechseln. Sie schloss sich einer Schule in ihrem Land an. Auch wenn Sila Summer schmerzlich vermisste, lernte sie es zu akzeptieren. So wurde Phil nicht nur eine der engsten, sondern sogar zur besten Freundin.

Normalerweise zauberte der Gebrauch von Silas Spitznamen ein Lächeln auf ihre Lippen. An diesem Tag wirkte Silas Lächeln eher müde, was wiederum Phils Sorgen verstärkten.

„Ach... Ich habe nicht gut geschlafen und bin sicher noch müde. Mach dir deswegen keine Gedanken. Habe wohl nur einen schlechten Tag erwischt“, bemühte sich Sila in einem heiteren Ton zu sagen. Man konnte es Phil ansehen, dass sie ihr nicht glaubte.

„Aber Neechan! Du HAST doch etwas! Was bedrückt dich?“ bohrte diese nach. Sila winkte ab und bemühte sich die Tanzschritte einigermaßen hinzubekommen. Trotzdem fielen ihre Punkte weit unter denen von Phil. Natürlich wusste Phil dass Sila ihren Tanzpartner vermisste und sich Sorgen machte, weil sie längere Zeit keine Nachricht mehr von ihm erhalten hatte. Irgendetwas anderes musste Sila zusätzlich beschäftigen. Es war nicht ihre Art. Normalerweise erzählte Sila ihrer besten Freundin alles, ohne Ausnahme. Warum nicht auch heute?

Etwas geknickt überlegte Phil wie sie ihre Freundin aufheitern oder auf andere Gedanken bringen konnte. Plötzlich blieb Sila mitten im Tanz stehen und starrte auf ihr Kommunikationsgerät.

„Schlechte Nachrichten, Neechan?“, fragte Phil bestürzt und brach den Tanz ebenfalls ab. Sie eilte auf Sila zu. Diese steckte ihr Gerät schnell zurück in die Tasche, schaute Phil scheu an und sagte:

„N – nein! Ich ... Entschuldige bitte, aber ich muss etwas mit einem Freund besprechen. Tut mir leid Imôto“. Verwundert fragte Phil: „Einem FREUND? Welchem Freund?“ Sila

drehte sich um und sagte: „Ach! Es ist nur eine dumme Geschichte, in die ich mich eingemischt habe. Ich ... erzähle dir später davon!“ Es tat Sila leid, dass sie sich so wenig unter Kontrolle hatte und ihre Freundin so stehen lassen musste. Sie konnte noch nicht darüber reden, mit niemandem konnte sie darüber reden bevor sie die Sache nicht geklärt haben würde. Gerade als Sila aus dem Raum gehen wollte, hörte sie Phil hinter sich in einem ernsten Ton sagen: „Redest du zufällig von Aron?“. Ertappt drehte sie sich um. Phil schien zu ahnen worum es ging. Scheu nickte Sila Phil zu und flüsterte „Entschuldige bitte...“, bevor sie den Saal verließ und ihre Freundin mit ihren Gedanken alleine ließ.

\*\*\*\* \* \* \* \* \*

Mit klopfendem Herzen stand Sila an einem ihrer Lieblingsplätze an der Wand gelehnt. Mit geschlossenen Augen bemühte sie sich krampfhaft ihre Fassung wieder zurück zu gewinnen. Diesen Platz suchte sie gerne auf, wenn ihr alles zu viel wurde, oder sie sich einfach nur zurückziehen wollte. Ja, Phil hatte Recht! Wie immer hatte Phil Recht. Mittlerweile kannte sie Sila gut. Aron war derjenige, der Sila eine Nachricht geschrieben hatte. Ungewöhnlich war so eine Nachricht nicht. Er schrieb ihr meistens einen kurzen Gruß, wenn er die Tanzhallen betrat und sah, dass Sila ebenfalls anwesend war. Auch Sila hatte es sich zur Angewohnheit gemacht so zu starten. Was war an diesem Tag anders?

Die ganze Geschichte begann mit der Trennung zwischen Aron und Lili. Sein Herz war gebrochen. Es hatte gedauert, bis Aron einigermaßen darüber hinweg war. Nach einiger Zeit fingen die Freunde und Fans von Aron wieder an, ihn ununterbrochen damit zu nerven, warum er keine neue Tanzpartnerin wählen wollte. Anfangs überhörte Aron es. Sila konnte ihm ansehen, dass es ihn ärgerte. Eines Tages suchte Sila den Tanzraum auf, indem Aron mit weiteren Freunden tanzte. Dabei las sie die Meldung: „Aron sucht Tanzpartnerin!“ Bestürzt betrat Sila den Saal. Aron stand umgeben von weiblichen Freunden und Verehrerinnen, die Sila längst zu wider waren. Selbst Aron reagierte häufiger gereizt darauf.

Sila grüßte knapp, stellte sich zu Aron und flüsterte: „Du suchst eine neue Partnerin?“ Aron sah Silas Bestürzung. Sie kannte ihn gut genug um zu wissen, dass Aron so etwas nicht öffentlich machen würde.

„Nein! Eine Freundin hat das geschrieben.“ Zorn stieg in Sila hoch. Wie tief musste jemand sinken um so etwas über einen Freund zu schreiben? Oft genug hatte Sila die Freunde von Aron beobachtet. Mindestens die Hälfte davon war nicht das was sie zu sein vorgaben. Allen voran einige der weiblichen Freunde. Was sollte Sila denn groß dazu sagen? Sie merkte schnell, dass Aron jeden einzelnen seiner Freunde hoch schätzte. Egal was Sila über sie denken mochte. Warum sah er es denn nicht?

Sie folgte Arons Blick, während er ihr antwortete. „Sag mal, spinnst die?“, rief Sila wütend. Die Spieleführerin hatte das also geschrieben? Gerade als Sila zu ihr gehen wollte, spürte sie, wie ihr Arm von Arons starker Hand festgehalten wurde. Ärgerlich drehte sie sich um und erwiderte seinen Blick. Aron schüttelte den Kopf und flüsterte: „Lass es gut sein, Liebes. Wenn sie so etwas schreiben möchte, dann lass sie doch! Was interessiert mich das schon? Es stimmt ja nicht. Du weißt es.“

„Aber es SOLLTE dich interessieren!“, wollte Sila ihm entgegenschleudern. Sie schluckte die Worte hinunter. In solchen Dingen war Aron einfach unbelehrbar. Er hatte so gute Charaktereigenschaften. Über Frauen wusste Aron leider gar nichts, was

ihn um so anfälliger dafür machte. Manchmal war Sila sichtlich am Ende mit ihrem Latein. Auch wenn sie über alles mit ihrem besten Freund reden konnte, so blockte er bei solchen Dingen ständig ab. Selbst Sila schien gegen eine Mauer zu reden.

Aron beharrte darauf, an den Tänzen teil zu nehmen um, wie er sagte, einfach mit seinen Freunden tanzen zu können. Sila tat ihm den Gefallen und machte bei einigen Tänzen mit. Allerdings reizten alle Damen, mit denen sie es in diesem Raum zu tun hatte, Silas Nerven. Bevor sie sich über Dinge weiter aufregte, die sie im Grunde nichts angingen, beschloss Sila lieber den Saal zu verlassen. Sie verabschiedete sich und ließ Aron mit den pubertär wirkenden jungen Damen alleine.

Tage später traf Sila wieder auf Aron. Sie atmete erleichtert auf, als sie sah, dass er ohne seine weiblichen Anhängsel tanzen war. Sila genoss die Tänze mit ihm alleine. In einer Pause fragte sie Aron vorsichtig:

„Sag mal... Hast du denn nicht vielleicht doch überlegt, ob es Sinn macht eine Tanzpartnerin für dich zu wählen? Da gibt es sicher noch einige in deinem Freundeskreis, die keinen Partner haben?“ Sie sah seinen gequälten Gesichtsausdruck und beeilte sich zu erklären:

„Vielleicht hört dann dieses ganze Spektakel auf?“

„Und du hast endlich mehr Ruhe vor den kindischen Verehrerinnen“, fügte Sila in Gedanken hinzu. Aron lehnte sich zurück. „Ich weiß gar nicht was ihr alle habt! Ich komme gut alleine klar und möchte jetzt gar keine Tanzpartnerin haben. Es gibt so viele Dinge die ich gerne tanze. Der Partnertanz ist nicht das Wichtigste für mich.“

„Das weiß ich doch, mein lieber Freund“, antwortete Sila. „So kann es aber auch nicht weiter gehen.“

Stumm setzten sie sich auf eine Bank. Aron wollte nicht über das Thema reden. Auch Silas Gedanken schweiften ab.

Den Blick in die Ferne gerichtet sagte Sila mehr zu sich selbst als zu Aron:

„Weißt du... Wenn ich nicht Chuckies Tanzpartnerin wäre, so wäre ich gerne deine.“

Abrupt drehte sich Aron zu ihr hin. Er musterte sie, bevor er fragte:

„Ich habe ihn schon lange nicht mehr zum Tanz angemeldet gesehen. Ist er wieder unterwegs?“

Sila schluckte schwer. Sie schaute Aron immer noch nicht an. Etwas schnürte ihr die Kehle zu.

„Nein! Er... ist noch gar nicht wiedergekommen.“ Sie hörte ihn scharf Luft holen. Aron griff ihr unter das Kinn und drehte Silas Gesicht in seine Richtung. Sie war nun gezwungen seinen Blick zu erwidern.

„Wie lange ist er schon weg? Fünf Monate? Sechs Monate?“

„Sieben!“, flüsterte Sila, „und ich habe schon länger nichts mehr von ihm gehört.“ Ihre Augen brannten. Sie hätte es Aron nicht sagen sollen. Sie hätte Chuckie überhaupt nicht erwähnen sollen. Zorn flackerte in seinen Augen auf.

„Sieben Monate? Da nennt er sich noch Tanzpartner? Auf mich wirkt er eher wie ein Phantompartner!“ Diese Seite von Aron war ihr neu. Sila kannte Aron als einen ruhigen und fröhlichen Tänzer. Noch bevor sie darauf eingehen konnte, sagte Aron ärgerlich: „Vielleicht hat er diese Tanzschule längst verlassen und du wartest hier auf deinen Tanzpartner der gar nicht mehr wiederkommt!“

„Nein! Niemals!“ Mit bleichem Gesicht sprang Sila auf. Aron war zu weit gegangen. Wusste er doch wie viel Chuckie ihr bedeutete.

„So etwas würde Chuckie nicht tun! Ich kenne ihn!“ Ihre Stimme zitterte. Mit einem lauten, ärgerlichen Seufzer erhob sich Aron von der Bank.

„Dann warte doch auf deinen tollen Phantompartner, wenn du dich nicht von ihm trennen kannst!“

Das war gemein! Wie konnte Aron so etwas Gemeines sagen?

„Aron! Ich könnte ihm nicht die Partnerschaft kündigen, selbst wenn ich es wollte.“ Ihre Stimme klang leise und traurig.

„Warum nicht?“ Aron hob verwirrt die Augenbrauen.

„Weil ich ihm ein Versprechen gegeben habe. Ich bin daran gebunden.“

„Ich möchte auch daran gebunden bleiben, egal wie lange es dauert“, dachte Sila im Stillen.

„Ich verstehe“, sagte Aron belegt. Ohne einen weiteren Blick ging er zum Ausgang. Dann blieb er stehen und drehte sich noch einmal. Die Blicke trafen sich. Sila sah aus, als wollte sie noch etwas sagen. Ein Lächeln erschien auf ihren Lippen:

„Wäre die Situation gewesen bevor ich seine Partnerin wurde, so wäre es jetzt etwas anderes.“

Er zog die Augenbrauen zusammen: „Wir kennen uns schon fast seit deinem Beginn auf dem Internat.“ „Das ist nicht richtig“, stellte Sila bestimmt klar. Sie lächelte immer noch und ihre Wangen bekamen Farbe. „Chuckie und ich waren schon Partner bevor er oder ich auf dieser Schule waren. Noch bevor wir ein Paar wurden. Wir haben uns im Ausland kennen gelernt und waren dort schon ein Team!“ Aron sagte nichts mehr, er nickte stumm und verließ den Raum.

\*\*\*\* \* \* \* \* \*

Seit diesem Gespräch fühlte Sila sich unruhig. Sie wollte das Gespräch mit Aron vergessen. Wollte sich gar nicht mehr damit befassen. Es fand seinen Weg in ihre Gedanken zurück und nahm ihr die Ruhe. Immer wieder drangen seine Worte ihr noch einmal in voller Heftigkeit ins Gedächtnis:

„Dann warte doch auf deinen tollen Phantompartner wenn du dich nicht von ihm trennen kannst!“ Sila schüttelte ihren Kopf, als würde es helfen die Gedanken herauszuschütteln.

Es hatte geregnet. Erschöpft starrte Sila über den trüben Hof, der noch ganz feucht war. Ihre Gedanken passen so gut zu diesem Anblick.

Heute musste sie mit Aron reden! Schon alleine bei dem Gedanken daran, begann ihr Herz stärker zu schlagen. Sila atmete tief und langsam ein und aus, bemüht darum ruhiger zu werden. Was war nur los mit ihr? Tagelang konnte sie nicht mehr schlafen, wälzte sich unruhig hin und her. Beim Tanzen war sie unkonzentriert und wirkte fremd auf Phil und ihre Freunde. Sie zog sich von ihnen zurück. So konnte es nicht weiter gehen!

Tagelang hatte Sila damit verbracht zu überlegen wie sie ihrem Freund helfen konnte. Dabei nahm in ihrem Kopf ein Gedanke Gestalt an. Die Frage war: Wollte sie es wirklich wagen? Konnte sie es wagen? Die Fragen belasteten Sila, raubten ihr den so nötigen Schlaf und sogar den Appetit. Endlich entschied sie sich dafür, Aron eine Frage zu stellen. Erst dann wüsste sie, ob sie ihre Idee umsetzen konnte. Diese Frage würde ihr zeigen was sie tun würde.

Noch einmal blickte sie auf ihr Kommunikationsgerät, atmete tief ein und schrieb folgende Nachricht an Aron: „Hättest du Zeit mit mir zu tanzen?“

\*\*\*\* \*\* \* \*

Aron stimmte zu und folgte Sila in den Tanzraum. Er hatte gute Laune an diesem frühen Abend. Beim Tanzen entging ihm nicht, dass Sila unaufmerksam war. Aron war ein besser Tänzer. Doch so viel besser, wie in den vergangenen Tänzen, war er normalerweise nicht. Besorgt sah er in ihre Richtung. Sie sah blass aus und sah beim Tanzen auf ihre Füße. So etwas wurde von den Lehrern regelmäßig gerügt. Nach einigen Liedern hatte Aron genug davon.

„So, jetzt reicht es aber!“ Er nahm Sila zur Seite. „Du hast doch was! Was ist los?“ Im Grunde wollte Sila gar nicht mit Aron tanzen. Sie wollte lieber mit ihm reden. Wollte die Frage stellen, dessen Antwort alles entscheiden würde. Als Aron ihr zusagte und mit ihr tanzen wollte, hatte sie dann doch der Mut verlassen. Da erschien ihr das Tanzen die bessere Wahl zu sein. Sie schaute sich um. Kein Mittänzer war mehr übrig. Als Tanzleiterin blockierte sie den Saal, damit keine weiteren Tänzer hinein konnten. Ihr Herz pochte hart gegen die Brust.

Sila verhielt sich heute eindeutig merkwürdig, stellte Aron fest.

„Sag mal... Kann ich dir eine Frage stellen?“, hörte er sie sagen.

„Natürlich!“ Aron war gespannt. Es war offensichtlich, dass Sila etwas beschäftigte. Sie wich seinem Blick aus. Lag es an dem, was er ihr letztes über Chuckie gesagt hatte? Endlich hob Sila ihren Kopf und sah ihm direkt in die Augen. Sie fragte ruhig, aber mit fester Stimme: „Wenn du die Wahl hättest: Würdest du mich als Tanzpartnerin wählen?“

Darauf war Aron nicht vorbereitet. Ohne ein Wort zu sagen sah er sie an. Diese Stille fühlte sich zu lange an. Als er zur Seite blickte, schaute sie ihn weiter fest an. Sila musste sehen was in ihm vorging, wenn er ihr antwortete.

Es dauerte ein paar Sekunden, in denen sich Aron sammelte. Sekunden, die sich wie Minuten anfühlten. Als sich ihre Augen wieder trafen, wurden Silas Knie weich. Diesen Gesichtsausdruck konnte sie nicht deuten. War Aron wütend? Er sah wütend und auch gleichzeitig traurig aus. Ihr sank der Mut.

„Ich riskiere hier gerade unsere Freundschaft“, dachte Sila. „Hätte ich doch den Mund gehalten! Ist es mir wirklich so viel wert ihm diese Frage gestellt zu haben? Die Frage, die alles verändern kann? Die sogar unsere Freundschaft zerstören kann?“

Während ihre Gedanken noch wirr im Kopf herumschwirrten, hörte sie Arons feste, volle Stimme: „Ja“, sagen. Dann schluckte er und redete weiter. Er schaute dabei überall hin, nur nicht in Silas Augen.

„Eine von Zwei oder Dreien.“

„Eine von Zwei oder Dreien?“

Es fühlte sich an, als hätte jemand Sila aus einem langen Schlaf wachgerüttelt. Bevor sie etwas erwidern konnte, fuhr Aron fort:

„Hättest du mich das vor einer Woche gefragt... Ich... hätte dich auf der Stelle, ohne zu überlegen, zu meiner Partnerin gemacht!“

Aron sah verlegen aus. Sila war nicht mehr in der Lage ihn weiter anzusehen. Sie drehte sich zur Seite und bemühte sich ihre Gedanken zu ordnen.

„Vor einer Woche? Was war denn vor einer Woche?“ In Gedanken ging sie die Erlebnisse mit Aron durch.

Nachdem Sila Aron vom langen Wegbleiben erzählt hatte, hielt sie sich von ihrem

Freund fern. Er hatte Sila mit seiner Aussage schwer getroffen. Sie überlegte, ob es zwischen den Beiden vorher schon so eine Situation gegeben hatte. Fündig wurde Sila nicht. Aron und sie hatten sich bis zu dem Zeitpunkt noch nicht gestritten. Schnell wurde ihr klar, dass sie sich nicht lange von Aron fern halten konnte. Es fehlte etwas ohne ihn. Sie tanzte mit Aron und ein paar Freunden einige gemeinsame Runden, als ein Freund Aron um Hilfe rief. Er wollte mit einer Gruppe gegen einen computerkonfigurierten Tänzer antreten. Dafür war das Können Arons gefragt. Sila blieb mit einem Paar zurück. Sie tanzten einige Runden gemeinsam, bis das Paar den Partnertanz tanzen wollte.

Vor wenigen Monaten hätte sich Sila geweigert mitzutanzten und wäre sofort in den Zuschauerbereich gegangen. Dieses Zuschauen frustrierte noch mehr. Sie fragte sich, warum sie sich so konsequent weigerte mit anderen Tänzern gemeinsam zu tanzen. Wie lange sollte sie noch auf ihre Lieblingstänze verzichten, weil Chuckie nicht da war? So blieb Sila dieses Mal dabei und wartete darauf, dass ein weiterer Tänzer den Saal betrat, mit dem sie tanzen konnte. Zusammen mit den beiden anderen Tänzern warteten sie. Kein Tänzer fand sich zum Tanz.

Aron fiel Sila ein. Er müsste längst fertig mit der Herausforderung sein.

Sie schickte ihm eine kurze Nachricht: „Ich brauche einen Partner. Hast du nicht Lust mit mir zu tanzen?“ Die Antwort kam binnen wenigen Sekunden. Verwundert über die schnelle Reaktion, las sie: „Hast du dich etwa von Chuckie getrennt?“ Wie jetzt? Wie kam Aron auf diese Idee?

„Uhm... Nein. Ich bin hier mit zwei deiner Freunde im Tanzraum. Sie möchten den Partnertanz tanzen. Mir fehlt ein Partner. Niemand möchte tanzen.“

Stille. Sila wartete, aber die Antwort blieb aus. Ihre Laune sank. Sie begab sich in den Zuschauerbereich, damit wenigstens die beiden Tänzer anfangen konnten. Ein leises „Beep“ kündete Arons Antwort an: „Tut mir leid. Ich kann hier nicht weg!“

„Meinte Aron dieses Ereignis?“ fragte sich Sila. „Wie kam er überhaupt auf die Idee ich würde mich von Chuckie trennen wollen?“ Wieder einmal war es Aron, der Sila aus ihren Gedanken riss:

„Jetzt ist es kompliziert geworden! Letzte Woche hätte ich dich sofort gewählt. Aber jetzt...“ Er seufzte, nahm sich etwas Zeit seine Worte abzuwägen:

„Sarapu und noch eine andere Freundin würden sich sofort von ihren Partnern trennen um meine Partnerin zu werden“. Er erzählte ruhig und sachlich. Dabei merkte er nicht was seine Worte in Sila anrichteten. Sie kochte innerlich vor Wut, auch wenn sie sich nach außen hin beherrschen konnte.

„Sind ihnen ihre Partner so wenig wert, dass sie sich sofort von ihnen trennen möchten? Diese Freunde wollen doch nur mit Aron angeben! Doch halt!“ Sila hielt in ihren Gedanken inne. „Ich wollte Chuckie doch auch bitten mich von meinem Versprechen, auf ihn zu warten, zu befreien. Ich wollte mich auch von ihm lösen, um Arons Partnerin zu werden. Ich möchte Aron damit doch nur helfen.“ Es war als würde sie ein Streitgespräch mit sich selbst führen: „Chuckie kann kaum mit mir tanzen und Aron braucht dringend eine Partnerin. So müssen seine Verehrerinnen endlich Abstand halten.“ War es wirklich aus dem Grund? Wollte sie ihm wirklich nur als Freundin helfen, oder wollte sie seine Partnerin sein? Sila musste an Sarapu denken. Die Freundin, die Aron erwähnt hatte. Sila hatte sie auch schon kennengelernt. Flüchtig zwar, aber Sarapu war eine sehr gute Tänzerin mit ihrem Level 22 und zudem noch sehr nett. Sie gehörte nicht zu denen, die eifersüchtig auf Sila waren. Würde Aron nicht eine Partnerin verdienen, die einen höheren Tanzlevel besaß? Eine, die

mehr Erfahrung hatte? Aron war bereits Level 28 und Sila lag 13 Level unter ihrem Freund. Aron brauchte keine Anfängerin wie Sila. Er brauchte eine Tänzerin, die seiner würdig war. Traurig musste Sila feststellen, dass sie nicht in der Lage war mit seinem außerordentlichen Talent und der Geschwindigkeit, mit der er einen Level nach dem anderen erreichte, Schritt zu halten.

Endlich erhellte ein Lächeln ihr Gesicht, als sie sich wieder Aron zuwandte. Sila wollte nicht zeigen, dass Aron sie aus der Fassung gebracht hatte. Auch hatte Silas Stolz einen Riss bekommen, als er sagte: „Eine von Zwei oder Dreien.“

Was hatte sie sich nur dabei gedacht? Dachte sie, Aron würde sie auf Knien bitten seine Partnerin zu werden? Nein! Sila hatte sich etwas eingebildet.

„Sarapu ist eine ausgezeichnete Tänzerin“, sagte Sila mit fester Stimme. „Lieb ist sie auch. Etwas jung vielleicht, aber eindeutig eine gute Wahl. Ich an deiner Stelle würde mich für sie entscheiden.“ Aron schaute Sila gequält an:

„Ich möchte mich nicht entscheiden! Ich möchte niemandem weh tun. Ich brauche keine Partnerin!“

„Doch! Du brauchst eine. Du wirst mehr Herzen brechen, wenn du die Entscheidung noch länger hinausschiebst“, würde Sila so gerne darauf antworten, aber sie brachte kein Wort heraus. Aron sprach leise. Es klang fast wie ein Flüstern:

„Ich möchte dich nicht verlieren.“ Silas Wangen wurden warm. Aron sah so traurig aus. Sie litt mit ihrem Freund mit. „Du wirst mich niemals verlieren mein Freund!“

Sila sah wie die Augen Arons für kurze Zeit aufleuchteten. Danach verschwand der Ausdruck und eine Art ernste Traurigkeit ersetzte diese.

„Selbst WENN ich mich entscheiden würde... Könntest du dich WIRKLICH von Chuckie trennen, Sila?“

Diese Frage traf Sila wie ein Schlag mitten ins Gesicht. Ihr Gesicht verlor die Farbe. „Kannst du dich wirklich von Chuckie trennen, SILA?“ Arons Worte hallten in ihrem Kopf nach. Natürlich hatte sich Sila schon gefragt, ob sie es wirklich übers Herz bringen könnte. Könnte sie Chuckie bitten sie von der Tanzpartnerschaft zu lösen? Er liebte sie. Auch ihr Herz schlug nur für ihn. Doch Tanzpartner zu sein, ohne die Anwesenheit des anderen, war unvorteilhaft. Es schmerzte Sila zunehmend keinen Tanzpartner zu haben, mit dem sie täglich üben konnte.

Wobei dies nicht der Grund war, warum sich ihr Herz so schwer anfühlte.

Sie konnte sich nicht daran erinnern, dass der Klang ihres Namens so weh tun konnte. Ihren Namen aus Arons Mund zu hören, kostete Sila alles, was sie an Beherrschung aufbringen konnte. Sein Blick brannte sich in ihr Unterbewusstsein ein. Sie musste sich auf die Lippen beißen um die aufsteigenden Tränen zurückzuhalten. Er sagte „Sila“ zu ihr. Seit sie Aron kennenlernte, seine Freundesanfrage akzeptierte und er zu ihrem besten Freund wurde, nannte er sie „Liebes“ oder sogar „Liebling“. Der Gebrauch ihres Namens tat weh. Noch mehr als der plötzliche Bruch der Partnerschaft mit EraChan.

Sila schluckte schwer. Sie nahm ihre innere Kraft zusammen.

„Vielleicht hast du Recht. Ich denke ich sollte jetzt besser gehen. Ich habe deine Zeit schon zu sehr beansprucht.“ Sie schaffte es den Satz zu beenden, ohne dabei mit der Stimme zu zittern. Am liebsten wäre sie aus dem Tanzsaal geflohen. Sie zwang sich langsam in Richtung Ausgang zu gehen. Nach wenigen Schritten blieb sie noch einmal stehen, drehte sich um und sagte ruhig: „Ich glaube dir, dass du keine Partnerin möchtest. Trotzdem möchte ich dir raten, dich so schnell wie möglich zu entscheiden.“

Pass auf dich auf.“

Endlich war Sila draußen. Gerade rechtzeitig. Eine verräterische Träne rollte ihre Wange hinunter.

„Ich möchte dich nicht verlieren...“, klang es erneut in ihrem Gedächtnis. Erschöpft von den Emotionen lehnte sie sich an eine Wand. „Ich sagte dir du wirst mich niemals verlieren mein lieber, kostbarer Freund aber...“, eine zweite Träne stahl sich die andere Wange hinunter, „aber... ich fürchte ich habe DICH bereits verloren. Was habe ich nur getan? Ich habe unsere Freundschaft zerstört!“ Sie sank auf den Boden und zog ihre Knie an die Brust heran. „Es wird immer schlimmer!“

Ende Kapitel 6

~ Eine Antwort die alles verändert ~